

TÜRSTOPPER UND FESTSTELLER. Öffnungsbegrenzer oder Puffer empfinden viele Türbauer und Planer als <<notwendiges Übel>>. Dieser Tatsache begegnen die Hersteller mit neuen Designs, cleveren Lösungen und Elektronik für den Brandschutzbereich.

Bis zum Anschlag



Auch optisch ansprechende Bodenstopper bleiben eine Stolperfalle und erschweren die Reinigung.

Foto: Phos GmbH

<<Kürzlich wünschte ein Architekt meine Anwesenheit, um zu kontrollieren, ob wir überall die richtigen Puffer an der gewünschten Stelle angebracht haben. Bei einem Preis von ein paar Franken pro Stück lohnt sich dieser Aufwand für mich nicht.>> So die Aussage des Türproduzenten Urs Füllemann, Geschäftsführer der Füllemann Holzbau AG in Weesen. Sie zeigt, dass trotz dem vermehrten Einsatz von Türschliessern mit integriertem Öffnungsbegrenzer Puffer, Türstopper oder Feststeller nach wie vor ein Thema sind. Zum einen sind Schliessern nicht überall sinnvoll, zum anderen erfordern sie je nach Modell verhältnismäßig viel Montageaufwand, insbesondere beim Nachrüsten. Urs Füllemann ergänzt weiter. << Bei grossen und schweren Türen erleben wir es auch

schon, dass schnelles und kräftiges Aufstossen beinahe den Schliessern abriss.>>

Um die Türen und deren Bänder zu schonen, gilt es bei Boden- wie auch Wandstoppfern, auf eine möglichst nahe Positionierung der Puffer bei der Schlosskante zu achten. Anderenfalls können gewaltige Hebelkräfte auftreten, die Türen, Bänder und Stopper unnötig belasten.

Vor Beschädigungen schützen

Die Aufgaben der genannten Beschläge haben sich bis heute nicht wesentlich verändert. Sie sollen Türen, Wände und andere Bauteile vor Beschädigungen schützen oder Durchgänge offen halten. Die Ansprüche für solche unscheinbaren Gegenstände sind aber auch hier gestiegen, ein simpler Gumpipuffer reicht oft nicht mehr. Wie die

Entwicklungen diverser Hersteller zeigen, sollen ihre Produkte durch modernes Design oder Zusatzfunktionen überzeugen. Vor allem bei den Boden- Wandstoppfern ist ein breites Angebot an gut gestalteten Beschlägen vorhanden. Chromstahl hat auch diesen Bereich erobert. Dies kommt zum einen der Optik, zum anderen der Lebensdauer zugute. Interessante Ansätze liefern die aus Deutschland stammenden Firmen Phos und Vieler, in der Schweiz vertreten durch die Eurodoor AG, sowie die in der Schweiz ansässige U.S.W.. Sie vereinen Türstopper und Kleiderhaken in einem Produkt. Phos bietet zudem einen Türdrücker mit integriertem Anschlagpuffer an. <<Wir mussten auch schon Standartpuffer durch Designerstopper ersetzen>>, sagt Urs

Füllemann. Aufgrund der Kosten seien aber vor allem bei größeren Aufträgen nach wie vor Standardpuffer in den Devis ausgeschrieben. <<Aber gerade im Denkmalschutzbereich wirken Standardmodelle manchmal wie eine Faust aufs Auge>>, so Füllemann, <<da hilft halt nur ein radikaler Stilbruch, der jedoch einen Mehrpreis zu Folge hat.>>

Dezente Erscheinung

Einen ganz anderen Weg beschreitet der OPO angebotene <<FixFax>>. Bündig in den Boden eingelassen, tritt er dezent in Erscheinung. Mit Hilfe von Magnetfeldern hebt sich der Stopper beim Öffnen der Türe und senkt sich beim Schliessvorgang wieder. So stellt er weder bei der Bodenreinigung noch beim Vorbeigehen ein Hindernis dar. Es sind zwei Modelle verfügbar, das eine ohne Feststellfunktion, das andere mit leichter Feststellung, die aber nur bei Türen ohne Schliesser funktioniert. Der <<FixFax>> eignet sich für den Einsatz bei Flügeln mit einem Gewicht von bis zu 100kg. Ist jedoch eine Senkdichte vorgesehen, kann ein Konflikt mit den Magneten entstehen. Dieser wird in der unteren Türkante eingelassen und bewerkstelligt das Heben und Senken des Puffers. Bei ausreichender Blattstärke und unter Berücksichtigung der Einbaumasse steht aber der Montage beider Systeme nicht im Weg. Laut Herstellerangaben sollte der Stopper jedoch alle drei bis sechs Monate mit einem Staubsauger von allfälligem Schmutz befreit werden, um die Funktion sicherzustellen. Zudem benötigen die Stopper für die Montage im Boden eine Einbautiefe von 10 beziehungsweise 30mm.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob eine Senkdichtung nicht auch gleich die Funktion eines Stoppers oder Feststellers übernehmen könnte. Einige Firmen haben diesen Gedanken weiterverfolgt, können aber noch kein marktreifes System anbieten.

Verbreitet im Brandschutzbereich

Obwohl heute der urtümlichste aller Feststeller, der simple Holzkeil, immer noch häufig Verwendung findet, gibt es auch hier Alternativen mit wesentlich höherem Bedienkomfort. Mit dem Fuss bedienbare, direkt an den Flügel montierte Feststeller fixieren die Türe je nach Bodenbeschaf-

fenheit mehr oder weniger zuverlässig, dies dafür in jeder Position. Am Boden oder an der Wand befestigte Modelle halten den Durchgang mittels Schnäpper oder Magnet offen. <<Solche Beschläge benötigen wir heute eher selten>>, meint Urs Füllemann. Elektromagnetische Feststeller, wie sie zum Beispiel im Angebot von Dorma zu finden sind, übernehmen heute im Brandschutzbereich eine wichtige Aufgabe. Sie halten die Türen von Brandabschnitten und Räumen während des normalen Betriebs offen. Im Brandfall löst das mit der Türüberwachung verbundene Brandmeldesystem die Schliessung aus. Seltener finden elektromagnetische Feststeller in zeitgesteuerten Schliessanlagen Verwendung. Sie sorgen dafür, dass auch allfällig festgestellte Türen geschlossen sind. Aufgrund der starken Haltekraft von Elektromagneten bei wand- und bodenmontierten Feststellern, ist es empfehlenswert, Modelle mit einem Auslöseknopf zu beschaffen. Ansonsten setzt häufiges Zuziehen die gesamte Tür unnötigen Belastungen aus. Da eine fachgerecht montierte Türe nicht von alleine zufällt, funktionieren solche Systeme

nur im Verbund mit Türschliessern. Alternativ sind auch Türschliesser mit integrierter elektromagnetischer Feststellung erhältlich, die zwar geringere, dafür stufenlos einstellbare Haltekraft aufweisen und damit einen Auslöseknopf überflüssig machen. Zudem erleichtert dies die Kabelführung und Montage wesentlich, da sich sämtliche Arbeiten auf den Schliesser beschränken. Im Brandschutzbereich dürfen nur automatisierte, elektrische Systeme eingebaut werden. Wer einen manuell betätigten Feststeller, Keile oder sonstige Vorrichtungen anbringt, handelt grob fahrlässig.

- www.eurodoor.ch
- www.usw.ch
- www.dorma.ch
- www.opo.ch
- www.afc.ch
- www.phos.de

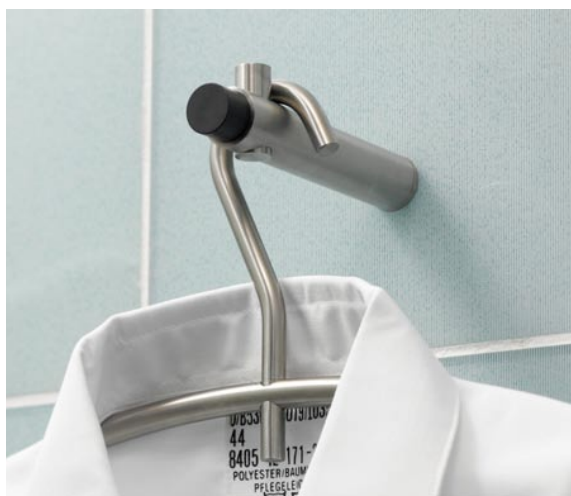


Foto: Phos GmbH

Nicht nur optisch erfuhren die Stopper eine Entwicklung, auch der Anwendungsbereich ist nicht mehr ausschließlich auf das Stoppen von Türen beschränkt.

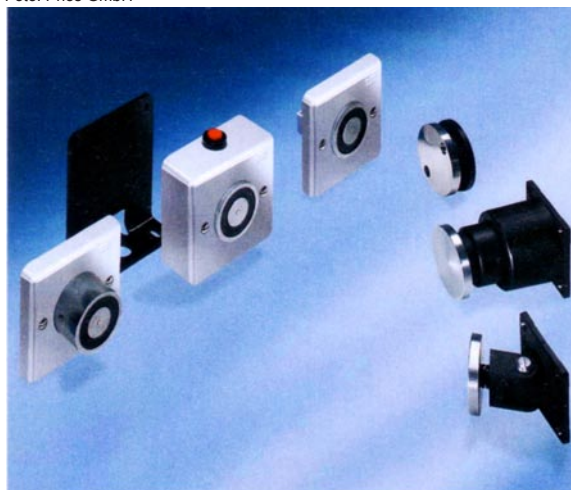


Foto: Dorma AG

Im Brandschutzbereich sind elektromagnetische Feststeller nur im Verbund mit einem Brandmeldesystem erlaubt.